

Die infektiöse Genese der Tumoren. Diagnose und Therapie der Krebsentwicklung nach Christine Spillmann

Christine Spillmann und Franz Jost
Schmerz & Akupunktur 2/2009. pp.81-94.

Herrn Dr. med. Walter Thut gewidmet

Zusammenfassung

Viele Ursachen führen zu Mutationen der Zellgene, welche die Zellentwicklung ändern und Krebs entstehen lassen können. Die Autoren heben die infektiöse Ursache hervor, die sich mit Hilfe der Aurikulomedizin nach Nogier-Bahr finden und therapieren lässt, sogar im Sinne einer Früherfassung. Die Prävention und Behandlung soll entsprechend den vielen Ursachen vielfältig sein und neben der schulmedizinischen Therapie und der Behandlung mit Akupunktur und Nosoden auch die neuen Erkenntnisse der Biochemie berücksichtigen (Insulinresistenz, kohlenhydratarme Diät).

Schlüsselwörter: Carcinom, infektiöse Genese des Carcinom, Akupunktur, Nosoden.

Abstract

Many causes may induct the mutation of cell genes. This mutation changes the development of the cells and can lead to cancer. The authors emphasize the infectious genesis, which is possible to detect and to treat, even at the beginning, following the ear acupuncture method of Nogier-Bahr. Prevention and therapy must be multiple, in reason of the multiplicity of cancer causes: official medicine, acupuncture, nosodes, but also having regard to the latest scientific findings (resistance to insulin, low carbohydrate diet).

Keywords. Cancer, infectious genesis of cancer, acupuncture, nosodes.

1. Ätiologie des Carcinoms

Karzinogene Noxen können Protoonkogene¹ zu Onkogenen mutieren. Diese induzieren Tumoren, wenn das Abwehrsystem² des

¹ Protoonkogen ist ein Gen, das ein normaler Bestandteil des Genoms ist. Es beteiligt sich an Wachstums- und Differenzierungsprozessen.

² Energetische Voraussetzungen zur Krebsentstehung

Körpers die befallene Zelle nicht eliminiert. Der Krebs induzierende Faktor versucht dies zu behindern, indem er die Tumorsuppressorgene inaktiviert. Dies tun zum Beispiel Retroviren. Die Apoptose, die Selbstzerstörung der Zelle zu einer gewissen Zeit wird so verunmöglicht³.

Seeger konnte 1938⁴ nachweisen, dass karzinogenen Noxen primär nicht Mutationen an der DNA des Zellkerns auslösen, sondern die innere Mitochondrienmembran schädigen und dadurch die Struktur zerstören, an welche die Cytochrome der Atmungskette gebunden sind.

Die so benachteiligte Zelle ist gezwungen, ihre ganze Energie allein durch Gärung zu gewinnen⁵. Allerdings fehlt dann die Endoxidation. Es fallen dadurch Baustoffe an und eine Proliferation wird in Gang gesetzt. Mit diesen Untersuchungen hat Seeger 1938 den Ablauf der Krebsentwicklung gefunden.⁶

Vorhimmel: Familiäre Genetik, Epigenetik
Nachhimmel: erworbene Faktoren . Karzinogene Noxen.

陰 Yīn 陽 yáng : ist die allgemeine Energetik gut?
厥 Jué 逆 Nì: besteht Erschöpfung und energetische Umkehr?

聚 jù Yang Akkumulation : Yang blockiert, zB Leukämien.

積 (積) jī Yin Akkumulationen : yin blockiert: solide Tumoren.

³ Eine Krebszelle weist etwa 60 Genveränderungen auf, die jedoch von Individuum zu Individuum verschieden sind. Dies gemäss Untersuchungen von Kenneth Kinzler, Onkologe am Ludwig-Institut der John Hopkins University Baltimore „Science“ online, 2008).

⁴ 1938, im Robert Koch Institut, Berlin. Siehe: P.G.Seeger: Krebs – Wie er entsteht und wie er biologisch bekämpft werden kann. Cytobiologische Revue 3/85. Ott Verlag+Druck AG. Länggasse 57, CH 3607 Thun.

⁵ Die Gärung ist ontogenetisch älter als die Verbrennung. Auch die höher entwickelte Zelle bedient sich physiologisch zum Teil der Glykolyse, um Kohlehydrate abzubauen.

⁶ Auf die Mitochondrien wirkt das klinisch noch nicht untersuchte Dichlorazetat ein. Dieses Salz soll die Mitochondrien der Krebszellen in die Vor-Ca-Funktion zurückführen, das heißt dass diese wieder einen normalen Stoffwechsel und eine normale Apoptose hätten.

Karzinogene Noxen sind:

1.1. Toxine

chemisch (Anilin, Dioxin¹, Phenacetin...),
Toxine in Esswaren (Pestizide etc,
Benzole...),
gasförmige Toxine (Abgase, Rauchen...),
Schwermetalle².
Röntgenstrahlen, Radioaktivität.

1.2. Chronische Entzündungen und Infektionen.

Bakterien und Viren fördern die Krebsentstehung indem sie ihre DNA ins Genom der Wirtszellen einbauen, das zu einem Onkogen wird.³ Dies tun die Hepatitisviren B und C, welche einen Teil der hepatocellulären Karzinome hervorrufen. Das Lebercarzinom ist der fünft wichtigste Tumor weltweit. Andere Viren wie Herpesviren oder diejenigen der Influenza⁴, dann auch das Epstein Barr Virus⁵ mutieren Gene, die zu Tumoren führen⁶. HPV 16 und 18 führen zu

¹ Dioxin sensibilisiert auf Röntgenstrahlen und Radioaktivität. Es entwickelt sich auch durch ungenügende Verbrennung im Kamin!
Bericht des Tagesanzeigers vom 30.1.08: „Von 16 Kalbfleischproben aus naturnaher Haltung überschreiten 7 den EU-Grenzwert für Dioxin und polychlorierte Biphenyle (PCB). Auch beim Rindfleisch wurde der Grenzwert vereinzelt überschritten“. Fleisch und Eier aus konventioneller Haltung wiesen Spuren von Dioxin und PCB auf.

² Schwermetalle sitzen in der Zellmembran und behindern den Austausch.

³ 1° Fast transforming viruses sind Viren, zum Beispiel Retroviren (Reverse Transkriptase Onkoviren), die Onkogene in ihrem Genom besitzen, die sie aus einer früher abgelaufenen menschlichen oder tierischen Krebskrankheit aufgenommen haben.

2° Slow transforming viruses sind Viren, die durch den Einbau ihres DNA das Wirtsgenom mutieren und Tumorsuppressorgene inaktivieren. Zum Beispiel HIV oder HTLV1 und 2 (Human T cell lymphotropic virus), übrigens auch Retroviren.

⁴ Influenzaviren können auch auf Röntgenstrahlen und Radioaktivität sensibilisieren.

⁵ Der Virologe Harald zur Hausen (Nobelpreis für Medizin 2008) entdeckte um 1970 DNA Anteile von Epstein Barr Viren in menschlichen Tumorzellen.

⁶ Stammzellenforschung. Genengineering: Gene dürfen wegen Tumorgefahr (beim Menschen) nicht über Retroviren in Zellen eingeschleust werden. Retroviren können Erbanlagen aktivieren oder Gene zerstören.

Zervixcarcinomen⁷. D'Souza et alii⁸ haben nachgewiesen, dass HPV assoziierte Oropharynxcarcinome bei amerikanischen Männern in ähnlicher Häufigkeit vorkommen wie Zervixcarzinome. Das Risiko von Oropharynxkrebs war mehr als 14-fach erhöht, wenn die Mundhöhle mit dem HPV-Typ 15 infiziert war im Vergleich zu Personen, deren Mundhöhle nicht infiziert war.⁹

Das Bacterium Helikobakter pylori begünstigt das Magenkarzinom, wie auch das Maltlymphom.

Bakterien und Viren können nur zu Karzinogenen werden, wenn das humorale Abwehrsystem nicht funktionsfähig ist. Seeger¹⁰ weist auf die Wichtigkeit des Bindegewebes hin. Er sagt, dass sich **Bakterien und Viren**, neben den Noxen, in der Transitstrecke des mesenchymalen Bindegewebes ablagern. „Sie blockieren nicht nur den Sauerstofftransport zu den Zellen, sondern schädigen auch die Strategie der für die Abwehr gegen Krebs notwendigen retikulohistiocytären Zellen.“

Auch **Parasiten** können zu Karzinomen führen, zum Beispiel die Bilharziose (Schistosomen) zu einem Blasenkarzinom¹¹ oder die Fasciola hepatica zu

⁷ 1982 hat Harald zur Hausen Viren-DNA im Erbgut der Zervixzellen nachgewiesen. Tagesanzeiger 7.10.2008: „Die Forscher brachten markierte Einzelstränge der Viren-DNA mit einzelsträngiger Tumor-DNA zusammen. Banden beide exakt aneinander, bedeutete dies, dass Virus-Erbgut in die Tumorzelle eingebaut war. Banden sie teilweise, war dies ein Hinweis, dass ein ähnlicher HPV-Typ ins Tumor-Erbgut eingeschleust war.“

⁸ D'Souza et al., New England Journal of Medicine 2007; 356:1944-1956. – Medical Tribune. 41. Jahrgang, Nr. 8. 22.2.2008.

⁹ Verschiedene Virenfamilien gehören zu den Slow Viren. Sie sind gefährlich, weil sie jahrelang unbemerkt im Gewebe aktiv sind. Zu diesen Slowviren gehören: Herpesviridae (Herpes simplex, Zytomegalie, Epstein-Barr); Adenoviridae (humane Adenoviren) und Papillomaviridae (humane Papillomviren). (1)

¹⁰ P.G.Seeger: Krebs – wie er entsteht und wie er biologisch bekämpft werden kann. Cytobiologische Revue 3/85. Ott Verlag+Druck AG. Länggasse 57, CH 3607 Thun.

¹¹ Joost Christian, Chatterjee Bidisha: Schmerzlose Haematurie. Schweiz.Med.Forum 2008;8(39):740

Gallengangskrebs. Über Entzündungen, wie eine chronische Pancreatitis (Ascaris, Echinococcus, Clonorchis), verändern die Parasiten das Immunsystem. Parasiten sind oft Träger von Bakterien und Viren und begünstigen so deren Eintritt in den Organismus.

Vor allem der Eintritt dieser Erreger ins ZNS ist verheerend. Genmutationen in den Nervenzellen führen zu Fehlinformationen, zu Induktion und Steuerung der Karzinomentwicklung.

1.3. Stress

Viele biologische Funktionen werden durch das ZNS reguliert. **Psychischer Stress** führt zu Veränderungen von Glykoproteinen¹, die ihrerseits Immunreaktionen modulieren². Stresshormone sind Cortisol, Katecholamine (Noradrenalin und Adrenalin) und Glukagon. Sie sind Gegenspieler des Insulins und erhöhen den Blutzucker. Die chronische Stimulation der Stresshormone führt zur **Insulinresistenz**, unterstützt von den erwähnten Toxinen oder auch endogenen Toxinen wie Ammoniak. Viele nicht psychische Faktoren können zu **zellulären Stress** und auch zur Aktivierung der Stresshormone führen, wie falsche Ernährung, Toxine, Operationen, Schlafmangel und Wettereinflüsse, dann auch Störherde! Insulin, Insulinrezeptoren und die Insulinsignaltransduktion sind nicht nur zuständig für das Einschleusen der Glukose aus dem Blut in die Zellen. Diese Vorgänge sind notwendig für den richtigen Ablauf vieler Stoffwechselfvorgänge (Glykogensynthese, Fettsynthese, Proteinsynthese). Dr. med. Kurt Mosetter³: „Die Leistungen unseres Immunsystems sind auf intakte Signalerkennungsprozesse mit entsprechenden Zuckerantennen angewiesen. Im **Stressstoffwechsel** versagen Erkennungs- und Abwehrprozesse in Richtung von

¹ Glykokonjugate sind Proteine und Fette mit angehängten Monosacchariden.

² Dr. med. Werner Reutter. Dr. med. Kurt Mosetter. www.galaktose.de

³ www.galaktose.de/Stressstoffwechsel und zelluläre Gleichgewichte.

Bakterien und Viren.⁴ Im Energiemangel und unter Insulinresistenz ist die Wahrscheinlichkeit von komplexen Virusinfektionen (Epstein Barr Virus) und bakteriellen Infektionen, vor allem mit Borrelien und Chlamydien erhöht.“

1.4. Insulinresistenz.

Dr. Kurt Mosetter⁵ beschreibt eindrücklich, wie wichtig über verschiedene Wege⁶ Insulinresistenz, Hyperinsulinaemie und Zucker für die Entstehung von Tumoren sind, wie Darmkrebs, Brustkrebs, Pankreaskrebs und Nierenkrebs, vermutlich auch Leberzellkrebs und Gehirntumoren. Die Insulinübertragung in den Zellen aktiviert Schlüsselenzyme. In der Insulinresistenz ist die Zellwand teilweise verklebt, sie „verschleimt“⁷. Die Viskosität erhöht sich. Die Insulinsignaltransduktion erlischt und damit auch die ihr nachgeschalteten Steuerungen. („Kohlenhydratstress der Zellen“, „Glukotoxizität“).

1.5. oxydativer Stress

Jede Zelle ist pro Minute etwa 10'000 freien Radikalen ausgesetzt. Sie erleidet einen oxydativen Stress, da diese freien Radikale aus Verbindungen mit O² bestehen. Sie schädigen Lipoproteine der Zellwand und das Genom.

Ursachen:

Exogen wie 1.1., auch Mikrowellen!

Endogen: oxydative Prozesse, Entzündungen, Desintoxicationen.

1.6. Epigenetik⁸

Epigenetik heisst: zusätzlich zu den Genen. Das heißt, dass Faktoren während der Embryogenese oder im extrauterinen Leben auf die Gene einwirken, ohne sie zu verändern. Die Expression bestimmter Gene wird modifiziert, zum Beispiel durch

⁴ Zum Beispiel durch Veränderung der Adhäsionsmoleküle an den Zelloberflächen.

⁵ www.galaktose.de

⁶ Erhöhung des insulinähnlichen Wachstumsfaktor IGF 1, wachstumsfördernde anabole Sexualhormone, Insulinsignaltransduktion (Zellteilung, Apoptose),

⁷ Schleim in Sinn der traditionellen chinesischen Medizin, also Pathologie der Milzenergetik.

⁸ Epigenese: umweltgesteuerte Entwicklungsvorgänge

Methylierung.¹ Die epigenetischen Faktoren können Gene ein- oder ausschalten. In der intrazellulären Flüssigkeit werden die Informationen über Infekte (zum Beispiel Leptospiren, Lepra) und andere Umwelteinflüsse gespeichert und durch dieses Trägermedium bei der Konzeption über Eizelle und Spermatozoon weitergegeben. Im extrauterinen Leben lösen Übersäuerung, Rauchen, Alkohol, toxische Substanzen usw. epigenetische Prozesse aus. Die epigenetische Fehlprägung wird (bei Männern) vererbt². Das Epigenom³, das während der Embryogenese aktiv ist, kann Veränderungen auch viel später im Leben bewirken. Nachweis mit Hochfrequenz⁷. Siehe 3.5.

1.7. Endogene Retroviren. Vererbung

Endogene Retroviren sind Retroviren, die in das Genom der Gonaden eingedrungen sind und vererbt werden. Humane endogene Retroviren können über Generationen vererbt werden. Sie erleiden aber mit der Zeit Mutation im Sinne einer Inaktivierung. Nach Wikipedia können sie an der Entwicklung von Autoimmunkrankheiten beteiligt sein, insbesondere Multipler Sklerose.

2. Aurikulomedizinisches Vorgehen

Das aurikulomedizinische Vorgehen basiert auf den bekannten Angaben von Nogier-Bahr, wird jedoch wegen den multiplen Rückfragen an die pathologischen Punkte komplex, vielfältig und zeitaufwändig. Durch diese Rückfragen identifizieren sich die Punkte und die Therapie wird kausal. Allerdings kann das ganze Procedere in **einer** Sitzung, auch wegen der hohen Anzahl von (Stahl-)Nadeln, die gestochen würden, nicht durchgeführt werden.

¹ Antoine de Torrenté. Ganz und gar identisch? Schweiz Med Forum 2008;8(35):625

² Bis jetzt nach Dr. Michael Skinner, Direktor des Zentrums für Reproduktive Biologie, Washington State University, nur bei männlichen Ratten nachgewiesen. Die Spermiogenese ist viel komplizierter und defektanfälliger als die relativ unkomplizierte Oogenese.

³ Epigenom: Gesamtheit der epigenetischen Einflüsse.

Rückfragen in Bezug auf:

2.1. Funktionskreise, Organfrequenzen, Meridiane

2.2. Parasiten, Bakterien, Viren

2.3. Radioaktivität

2.4. Enzym Transketolase like 1

2.5. Toxine

2.6. Metalle

2.7. Krebsbiopsie oder -Nosoden

2.1. Funktionskreise, Organfrequenzen, Meridiane

Die Orbisfrequenzen erscheinen nicht nur auf den klassischen Linien⁴ im Ohr. Wir finden im Bereich des ZNS⁵ ebenfalls alle Orbisfrequenzen. Dort sind Meridiane aufgelistet, wie ein Strichcode. Sie entsprechen der Repräsentation der Orbes im ZNS oder dem vegetativen Nervensystem energetisch⁶, frequentiell⁷ oder zellulär⁸. Die Meridiane im ZNS sind am Ohr sehr eng dargestellt. Der gefundene pathologische Punkt wird identifiziert, indem die Organfrequenzen peripher oder zentral, je nach Situation, aufgelegt werden.

Es erscheinen häufig mindestens zwei Meridiane.⁹

Der **Dreierwärmer** ist besonders wichtig für das Krebsgeschehen. Nach klassischer

⁴ Bahr Frank. Projektion des 3-Erwärmermeridians. Der Akupunkturarzt/Aurikulotherapeut 1-2/89. Siehe auch die „Tafel aller chinesischen Akupunkturpunkte“ vom gleichen Autor.

⁵ Siehe Strittmatter Beate, Taschenatlas Ohrakupunktur nach Nogier/Bahr. Hippokrates Verlag GmbH, Stuttgart 2001. ISBN 3-7773-1454-4

⁶ Jede Zelle verhält sich nach den Normkonventionen Yin – Yang und den 5 Wandlungsphasen. Frühling = Aufbau; Sommer=höchste Entfaltung der Aktivität; Spätsommer=Speicherung; Herbst=Abbau; Winter=Ruhezustand, Passivität, Energiereserven.

⁷ Gemeint sind die Frequenzen der Meridiane nach Manfred Reininger.

⁸ Zellulär insofern, als jede Zelle (Hologramm) die Information des Gesamtkörpers enthält.

⁹ Die Meridianfrequenzen sind auf Ampullen aufgeschwungen, damit man auf dem Körper des Patienten suchen kann. Gesucht wird der Meridian, auf dem die Oscillation liegt. Dann sucht man mit den Suchampullen den Erreger. Die Suche erfolgt indem man mit Ultracain über die Suchampullen fährt.

Ansicht bewegt er Energie und Flüssigkeiten. Er ist eine Art Hauptstromleitung. Wenn er blockiert bleibt, lassen sich die Erreger aus den anderen Meridianen oder Orbes nicht entfernen.

Der 3E kommt in allen 3 Schichten vor.

Es ist wichtig, die befallenen Orbes zu kennen, da die Therapie mit chinesischen Medikamenten, Homöopathie, Blütenessenzen oder Urtinkturen von Ceres¹ zum Teil orbisbezogen ist. Antibiotica sind nicht orbisbezogen und einige unterliegen der ZNS Barriere. Wegen der Verbindung Tumor-ZNS sollen nach Möglichkeit bei Infektionen, die zu einem Tumor führen können, Antibiotica gegeben werden, welche die Blut-Hirn Schranke durchdringen. Tetracycline vermögen dies zum Teil, Macrolide lassen sich über das Transportsystem der Endothelzellen einschleusen.

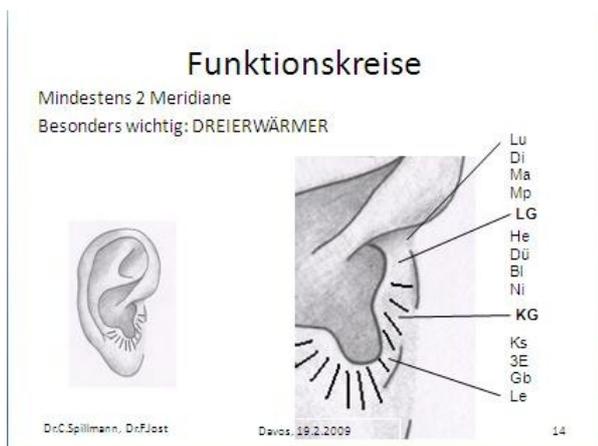


Abbildung 1: Lokalisation der Meridiane am Ohr im Bereich des ZNS.

So wie die Meridiane im ZNS repräsentiert sind, so sind es auch deren **Punkte**. Wir haben bis jetzt zwei Punkte identifiziert: GB26 und HT2.

Zur Suche des Punktes fahren wir mit der gefundenen Organampulle oder der Ampulle, welche den Punkt am Ohr identifiziert hat,

¹ Ceres Heilmittel. Ebipharm AG. Postfach. CH 3038 Kirchlindach. info@ebi-pharm.ch

zum Beispiel Star Thistle, über den Meridian am Körper.

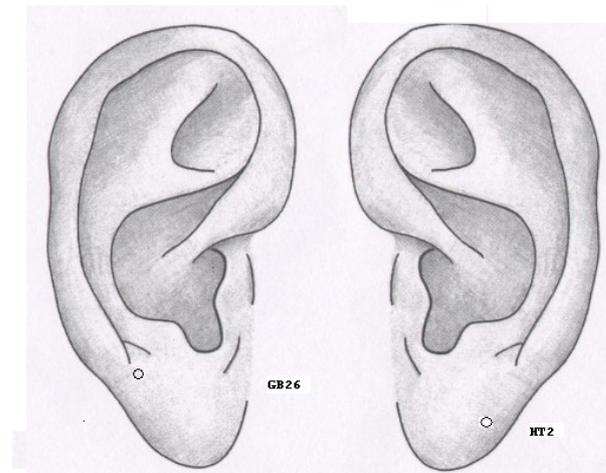


Abbildung 2. Zwei Punkte im ZNS

Herz 2. Reagiert auf Yerba santa² (Radionikrate 19641). Bedeutung: Koordination von Ätherkörper und Astralkörper. Radionikrate 271011.

Herz 2 heisst 青靈泉(青灵泉) Qīnglíngquán. Quelle des jungen Geistes. Über Herz 2 fließt Herzfeuer und 神 Shén nach außen (Dünndarm) und nach innen (Milz). Shén bewegt sich vereint mit Líng³.

Gallenblase 26: Koordination zwischen feinstofflichen Körpern, Radionikrate 4932 GB 26 heist 帶脉 Dàimài Gürtelgefäß und ist Ausgangspunkt des 帶脉 Dàimài,

² Kalifornianische Blütenessenz

³ 靈 (灵) Líng Seele. Intelligenz. Geist. Líng ist komplementär zu Shén, ist yīn im Verhältnis zu shén, struiert shén. Sie wirken vereint. 靈 Líng bedeutet etymologisch: dem Himmel Jade opfern oder tanzen, um Regen zu erhalten. – Damit wird die Beziehung zum Transzendenten und zur Alchemie angesprochen. Punkte mit Líng – Bezeichnung: HT2.TE11.KI24.GV10: liegen alle im oberen Erwärmer. Sie haben eine Beziehung zum Herzen.

des Gürtelgefäßes ¹. Er ermöglicht die Funktion des Daimai.

2.2. Parasiten, Bakterien, Viren

Siehe 1.2.

Parasiten sind oft Träger von Bakterien und Viren und begünstigen so deren Eintritt in den Organismus:

Taenia pisiformis (= nana) enthält Epstein Barr Virus, dies reagiert mit dem 3Erwärmer. Clonorchis enthält Streptokokken oder Retroviren (HTLV 1 und 2 = Onkoviren oder HIV 1 und 2: Lentiviren): sie schwächen die Immunität.

Eurytrema pancreaticum enthält Lentiviren (Diabetes). Eurytrema setzt sich im Pankreas fest, die Lentiviren finden sich im ganzen Körper. Sie führen zu Immunschwäche. Der Resonanzpunkt von Eurythrema ist Milz 4 (Interferon).

Ascaris, Strongyloides, Ankylostoma: begünstigen Campylobacter. Wirkung auf Magen- und Milzmeridian. Helicobacter Infektionen erzeugen eine persistierende Gastritis, welche die Produktion wachstumsfördernder und DNA-schädigender Substanzen stimuliert, was wiederum zu Mutationen der Gewebezellen und zu Magenkrebs führt. ²

Echinococcus, Amöben, Lamblien, Nägleria: begünstigen Papillomaviren (verruca juvenilis, vulgaris).

Ascaris enthält HPV (Cervix, Oropharynx).

Bakterien

Clostridien führen zu Xanthinmangel, sie verbrauchen Thioharnstoff und schädigen somit den Purin- und Nukleinbasenstoffwechsel.

Meist sind **verschiedene Erreger** beteiligt!

¹带脉 Dàimài, Gürtelgefäß: verläuft zirkulär um den Bauch. Umschliesst alle vertikal verlaufenden Leitbahnen. Relaisstation im vertikalen Transfer von qi und xuè. Bringt Quellenergie Yuanqi nach aussen. Versorgt Muskulatur und Gelenke mit Yin (Nierenwasser).

² Bereiten uns Stammzellen Magengeschwüre? Regula Müller, Urs Schanz, Jörg Seebach. Schweiz Med Forum, 2007;7:783-784

Nachweisen lässt sich zum Beispiel Influenza 2006/07 auf dem 3E, Campylobakter und Clostridium difficile auf Magen-Milz, Clostridium in der Gallenblase! Am Ohr erscheinen die Punkte jedoch häufig und primär im Bereich des ZNS und vegetativen Nervensystem.

Der 3E ist oft von Viren blockiert. Dies lässt sich durch alle Hochfrequenzen hindurch nachweisen. Durch das Stechen dieser Punkte wird der 3E „gewaschen“, entblockiert.

Auswahl der Erreger

Mit den Übersichtsampullen wird abgeklärt, ob die Erreger Parasiten, Bakterien, Viren, Pilze oder Prionen sind.

Das Ratenverzeichnis nach Copen ³ listet Viren, Bakterien und Parasiten mit ihrer Rate auf. Auch Kollege Heck ⁴ hat eine Liste veröffentlicht.

Radionikraten zur Herstellung der Übersichtsampullen:

Bakterien 70567

Viren 70064

Mykosen 20928

Würmer 9080

Parasiten 1088

Prionen 43333

Einige häufige Erreger und deren Radionikrate:

Mononucleose 709327

Epstein Barr Virus: 95563666 ⁵

Clostridium difficile 436455

Campylobakter 432857

Pocken 60712

Polio 90663

Vogelgrippe: 552321455

HPV 535129

2.3. Radioaktivität

Nicht nur nach Tschernobyl litt und leidet die Bevölkerung unter erhöhter Radioaktivität

³ Organe und Symptome. Ratenverzeichnis für Radionikinstrumente. Bruce Copen Laboratorien. Frans Hals Str. 4. D-81479 München, 1999.

⁴ Dr. med. dent. Ekkehard Heck. Bahnhofstrasse 21. D-82377 Penzberg. mail@check.de

⁵ Monocucleosis, Epstein Barr und Pfeiffer sind offenbar nicht ganz genau die gleichen Viren.

und Tumoren. Ebenfalls in unseren Gegenden kann Radioaktivität aus Kernkraftwerken entweichen, auch wenn der offizielle Nachweis fehlt.¹ Gemäss den Ausführungen über Sellafield ist eine **Infektion** ein signifikanter Faktor zur Erhöhung des Tumorrisikos bei radioaktiver Belastung. Wir finden in der aurikulomedizinischen Untersuchung relativ häufig eine radioaktive Belastung.

Radon, ein radioaktives Gas, ist an vielen Orten in den Kellern vorhanden. Eingeatmet ist es carcinogen.

Radionikraten:

Radioaktiver Niederschlag (fall out) 304218:
mit dieser Nosode suchen wir nach einer Radioaktivitätssensibilisierung (siehe 3.7.).
Röntgenstrahlung 700321
Röntgenkater (Strahlenkrankheit) 907274

2.4. Das Enzym Transketolase-like 1

Die Enzyme Transketolase und Transaldolase werden normalerweise im Stoffwechsel eingesetzt um den nicht oxydativen Abbau von Pentosen zu ermöglichen.²

Es konnten bis jetzt 3 Transketolase Gene (TKT, TKTL1 und TKTL2) identifiziert werden.

1924 fand der deutsche Nobelpreisträger Prof. Dr. med. Otto Warburg (1883-1970) heraus,

¹ In the early 1990s, concern was raised in the UK about apparent clusters of [leukemia](#) near nuclear facilities. Detailed studies carried out by the Committee on Medical Aspects of Radiation in the Environment ([COMARE](#)) in 2003 found no evidence of raised childhood cancer around nuclear power plants, but did find an excess of [leukaemia](#) and [non-Hodgkin's lymphoma](#) (NHL) near other nuclear installations including Sellafield, [AWE Burghfield](#) and [UKAEA Dounreay](#). COMARE's opinion is that "the excesses around Sellafield and Dounreay are unlikely to be due to chance, although there is not at present a convincing explanation for them". In earlier reports COMARE had suggested that "...no single factor could account for the excess of leukaemia and NHL but that a mechanism involving [infection](#) may be a significant factor affecting the risk of leukaemia and NHL in young people in Seascale."

² Ermöglicht drei Funktionen: die Bereitstellung von NADPH, von Ribosen und von Hexosen, die glykolytisch abgebaut werden.

dass (viele) Krebszellen ihre Energie nicht durch den oxydativen Zuckerabbau gewinnen, sondern durch Glykolyse³, auch in Anwesenheit von Sauerstoff. Dr. rer. nat. Johannes Coy entdeckte in Krebszellen 1995 das Enzym Transketolase-like 1 (TKTL 1), das die Vergärung von Glukose zu Milchsäure ermöglicht.⁴ Krebszellen, die das aufweisen, zeigen an, dass sie Glukose nicht verbrennen, sondern vergären. Dies ist ein Vorteil, jedoch auch ein Nachteil. Vorteil für die Krebszellen: sie können sich in einem glukosehaltigen Milieu stark auf Kosten der übrigen Zellen vermehren. Die Krebszellen brauchen, um die gleiche Menge Energie zu produzieren wie eine Zelle, welche die Energie durch den oxydativen Abbau gewinnt, 20 – 30 Mal mehr Glukose. Nachteil für sie: ohne Glukose ist ihr Wachstum stark gehemmt.

Die Expression von TKTL 1 wird erleichtert durch Radioaktivität. Genetische Schwächen, Röntgen, Virus und Dioxin führen zu einer Sensibilisierung auf Radioaktivität, das heißt sie erleichtern das Einwirken der Radioaktivität (siehe 2.3.).

Frau Dr. med. Christine Spillmann hat die Copen Raten gefunden. Es sind dies:

TKT: 30437738

TKTL 1 Ca: 558826 (vorwiegend in Krebszellen exprimiert)

TKTL 2 Alzheimer: 53421 (vorwiegend bei Alzheimer exprimiert)

Mit diesen Raten kann man feststellen, ob ein Tumor das Enzym Transketolase-like 1 enthält. – Es soll trotzdem der von Dr. Johannes Coy entwickelte Test⁵ durchgeführt werden.

2.5. Toxine

Frau Elisabeth Heck⁶ bietet ein Set mit Teststoffen von Toxinen an, welches eine

³ Glykolyse: Vergärung der Glukose zu Milchsäure.

⁴ Hoffnungsschimmer in der Krebstherapie: Krebsforscher erfolgreich gegen aggressive Krebszellen. Schweiz Zschr GanzheitsMedizin Jg 19, Heft 5, September 2007

⁵ www.tavarlin.de

⁶ mail@check.de

Grundorientierung ermöglicht. Je nach Anamnese muss jedoch gezielt gesucht werden, zum Beispiel nach Aflatoxin¹, welches im Set nicht vorhanden ist.

2.6. Metalle

Es empfiehlt sich, die von der Schule Bahr angegebenen Elemente (Metalle und Nicht-Metalle) der Resonanzpunkte an der Stirn als Testset zu halten. Damit werden die gefundenen pathologischen Punkte am Ohr auf ihre Abhängigkeit von diesen Elementen geprüft.

Zusammenhang zwischen Erregern und Metallen.

Erreger haben eine Affinität zu bestimmten Metallen. Offenbar brauchen sie die Metalle um Enzymsysteme aufzubauen, wie dies aus dem Stoffwechsel der Säugetiere bekannt ist.

Die Belastung mit Metallen erlaubt den Erregern sich zu vermehren. Auch eine Infektion mit wenigen Erregern führt so zu Belastungen.

Clonorchis: Pb, Kupfer, Cadmium
 Fasciola hepatica: Nickel, Titan
 Taenia: Platin, Zinn
 Amöben: Gold
 Schistosoma: Thallium, Zinn
 Lamblien: Kobalt
 Strongyloides: Silber
 Fasciola buskii: Pb
 Ascaris: Aluminium

Echinococcus granulosus: Titan
 Echinococcus multilocularis: Arsen

Mold (Mykosen): Hg, Aluminium

2.7. Krebsbiopsie oder –Nosoden

Ein befreundeter Gastroenterologe stellt Ihnen gerne Biopsien aus einem Oesophag-, Magen- oder Coloncarzinom zur Verfügung. Da diese Biopsie eine „Grundfrequenz“ des Carzinoms enthält, kann sie bei jedem Carzinom die Frage Ja oder Nein beantworten.

¹ export@staufen-pharma.de

Weniger intensiv reagiert die Carcinominum degenerativum Nosode der Stufen-pharma Göppingen².

Die Bruce Copen Laboratorien³ geben für viele Tumoren eine Radionikrate an, zum Beispiel:

Krebs: 50 oder 501
 Krebs, generelle Rate: 8078
 Krebs, potentiell: 5044
 Praekanzeroze: 5068
 Adenom: 90126954
 Melanom: 50453
 Sarkom: 507192
 Lymphom: 503271
 Lymphosarkom 504327

Aurikulomedizinisches Vorgehen

3. Untersuchungsgang

3.1. Oscillation

Übliches Vorgehen nach Nogier-Bahr. Wenn der Patient über dem Yin Tang oszilliert, suchen wir entweder mit Ultracain oder Star Thistle im ganzen Ohr nach der Ursache oder dem Ursachenpunkt der Oszillation und beachten – ohne fixiert zu sein - speziell die Reaktionen im Bereich des ZNS. Dann suchen wir mit Ultracain oder Star Thistle die oszillierenden Meridiane. Die Meridianfrequenzen sind auf Teströhrchen mit Wasser aufgeschwungen. Weiter sucht man mit dem pathologischen Meridian den Erreger indem man mit dieser Meridianfrequenz über die Testampullen fährt.

Die Meridianfrequenz und der (die) Erreger in Wegnahme aufgelegt, müssen die Oszillation global und lokal löschen.

Die Diagnose Karzinom wird gestellt, wenn eine Karzinom Nosode (siehe 2.7.) in Wegnahme aufgelegt den Punkt und die Oszillation verschwinden lässt oder wenn der Punkt auf die Karzinom Frequenz 108 reagiert.

Eine schulmedizinische Abklärung ist indiziert!

² export@staufen-pharma.de

³ Organe und Symptome. Ratenverzeichnis für Radionikinstrumente. Bruce Copen Laboratorien. Frans Hals Str. 4. D-81479 München, 1999.

3.2. Inversion

Ich suche mit der peripheren Auflage von Frequenz 5 am Punkt Niere 3 mit Star Thistle. Mutatis mutandis ist das Procedere gleich wie bei der Oszillation.

3.3. Lateralität

Die Lateralität beurteilen wir wie üblich mit Ginseng, häufig ist die Lateralität instabil. Am Ohr suchen wir mit Ginseng den Grund der Instabilität. Häufig findet sich eine Stelle lateral vom Auge im Ohr.

Nach Peter Hangartner ist der Lateralitätssteuerepunkt ein Sympompunkt. Es ist deshalb notwendig, den Ursachepunkt und die Ursache zu finden. Dies geschieht indem man mit der Ginseng Ampulle über das Ohr fährt. Man bestimmt dann weiter den zugehörigen Meridian und den zugrunde liegenden Infekt. Häufig ist dieser Infekt schon identisch mit der Hauptursache der Erkrankung.

3.4. Oszillation am Meisterpunkt gegen Oszillation

Nach diesen drei Untersuchungen kontrolliere ich noch einmal den MgO Niere 3 mit Star Thistle auf Oszillation. Eine persistierende Oszillation hier deutet auf eine ernsthafte Pathologie hin, wie Tumor, dann auch Alzheimer, MS oder Schizophrenie. Das weitere Vorgehen ist gleich wie bei der Lateralität.

3.5. Tiefer pathologischer Punkt TPP

Man gibt den 9 V Stab in die Hand des Patienten, steckt das Kabel ins negative Ende des Stabs und sucht mit dem freien Ende das Ohr nach dem stärksten VAS ab. Auch hier erfolgt wieder die Bestimmung des Meridians, des Erregers und eventuell der Noxen (Styrol, Dioxin usw., siehe 2.5.) Diese Untersuchung erfolgt beidseits.

3.6. TPP und G: emotionale Karzisionomlokalisationen

Gleiche Auflage wie bei 3.4., aber zusätzlich mit der Frequenz G peripher. Neben den Carcinomlokalisationen in der tiefen Schicht gibt es wichtige Lokalisationen in der emotionalen tiefen Schicht. Auch diese Punkte sollten berücksichtigt werden. Frauen zeigen sehr viel mehr emotionale Carcinomlokalisationen als Männer.

3.7. Suche nach der Radioaktivitätssensibilisierung mit der Nosode 304218 (siehe 2.3.)

Die Suche nach der Sensibilisierung auf Radioaktivität führe ich seit dem atomaren Störfall in Stockholm durch. Damals löste das Influenzavirus 2006 diese Sensibilisierung auf Radioaktivität in 90% aller Fälle aus.

Eine Radioaktivitätssensibilisierung findet sich meistens im zentralnervösen Bereich auf dem Milz Pankreas Meridian. Durch die Karzinomnosoden (siehe 2.7.) wird diese Sensibilisierung mit Radioaktivität auf ihre Dignität geprüft.

Bei Karzinomverdacht suche ich bei Frauen dann nach einem Mamma-Karzinom.

Meistens liegt es kontralateral zur Sensibilisierung mit Radioaktivität. Sofern ich einen Tumor finde, steche ich nach der Ursachensuche und lasere die Nadel so lange, bis absolut kein VAS mehr vorhanden ist über dem Carcinom Hinweispunkt.

3.8. Hochfrequenzen

Die Hochfrequenzen ¹werden peripher aufgelegt. Mit Dill Mango suchen wir dann nach einer Reaktion am Ohr.

Die Belastung in der Hochfrequenz 6 spricht für eine genetische Schwäche, Karzinome zu

¹ Hochfrequenzen nach Bahr (mit Ergänzungen):

HF 7 v 986'613,4 mentale spirituelle Energie.

Zentralnervöse Beschwerden.

HF 6 v 494'306,7 Antikarzinomatöse Frequenz

Resonanzfrequenz der Tumoren.

HF 5 v 247'153,35 Antiallergische Frequenz.

HF 4 v 123'576,67 Antalgische Frequenz. Yangming.

HF 3 v 61'788,33 Anthreumatische Frequenz.

Shaoyang.

HF 2 v 30'849,16 Tranquilizerfrequenz, Typ Valium.

GABA (γ aminobutyric acid; a neurotransmitter).

HF 1 v 15447,08 Tranquilizerfrequenz, Typ Lexotan.

Psychogene somatische Manifestationen.

bekommen. Bei diesen Patienten ist die Prognose deutlich schlechter und die Therapie viel mühsamer als wenn die anderen Hochfrequenzschichten betroffen sind. Die HF 7 zeigt auch epigenetische Prozesse an (siehe unter 1.6.).

Wieder werden, wie bei der Oszillation, erkrankte Meridiane und Erreger gesucht. Über dem Punkt Dill Mango wird dann die gefundene Substanz zur Kontrolle getestet.

Der Drei Erwärmer hat in den Hochfrequenzen eine Sonderstellung. Meist ist er mit einem Virus besetzt, das vielleicht bis zum jetzigen Untersuchungsgang nur nebensächlich oder überhaupt nicht in Erscheinung getreten ist. Der 3E ist aber unsere Lebensachse, und die Intaktheit seiner Funktion absolut notwendig. In einer Sondersitzung räume ich den 3E Meridian in sämtlichen Hochfrequenzen aus, indem ich die reagierenden Punkte am Ohr steche.

3.9. TKTL 1

Die Ketolase finde ich meist ohne Auflage am Punkt Blase 2¹, sodann in der tiefen Schicht am Carcinom-Hinweispunkt oder über Niere 3.²

Wenn ich unsicher bin, lege ich das Blatt mit der Potenztabelle auf den Patienten unter Auflage der HF 7 und suche mit der Ampulle die genaue Potenz. Erst wenn ich auch hier keine Antwort finde, bin ich sicher, dass keine TKTL1 vorhanden ist.

Der Hinweispunkt wird nicht gestochen, hingegen die Punkte am Ohr, die auch auf TKTL 1 reagieren. Dies kann das Carzinom selber sein, die Reaktionen sind aber häufiger im ZNS. Bedeutet dies, dass erst durch eine Genänderung das Enzym Transketolase like 1 exprimiert wird?

¹ BL2 Bewegt Yang. Er bringt das Yang hervor und führt es nach unten und innen, auch ins Gehirn. Der Yangodem enthält von BL1 her zudem 精 jīng Essenz und Körperflüssigkeiten.

² Wir finden über die Aurikulomedizin mehr auf TKTL 1 Ca reagierende Tumoren, als dies Dr. A. Coy bis jetzt mit biochemischen Methoden gefunden hat.

Durch die zusätzliche periphere Auflage der Frequenz G erscheinen noch mehr TKTL 1 positive Punkte am Ohr, beim Mann noch etwa 10%, bei der Frau noch etwa 90%. Dies verstehen wir so, dass die Frauen mehr von Emotionen ergriffen werden, dass die Psyche bei ihnen mehr Verantwortung trägt als bei den Männern für Stoffwechsel- und Genveränderungen.

Ich habe versucht herauszufinden, wann sich Ketolase-Mutationen ereignen und wann nicht. Diese Mutation habe ich in den letzten 1 ½ Jahren mehrheitlich bei Virusinfekten gefunden, aber der Zeitraum ist viel zu kurz, um eine gültige Aussage zu machen.

Carcinomhinweispunkte

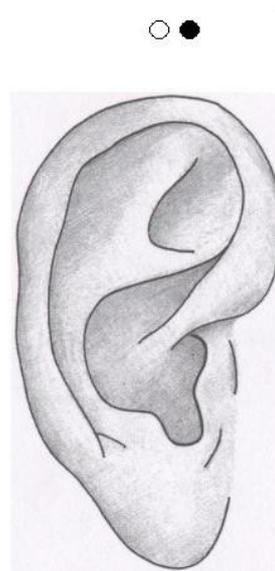


Abbildung 3. Ca-Gold- und Silberpunkt
In der Regel erscheint ein Goldpunkt.
Ca-Silberpunkt bei Lymphozytom.

3.10. Chakren

Sie werden geprüft an den bekannten Punkten³ mit der positiven Seite des Magnethämmerchens oder dem Moldavit.

³

[?] Referat von Dr. Frank Bahr am Kongress in Davos 2002, 2006. – Bahr Frank, der neue Energiemeridian. In: Schmerz & Akupunktur, 3/2007. ISSN 1611-521x.

Chakrapunkt -1: Hinweispunkt für Ca Vorstufe. Purple Nymph Waterlily oder Gynea Lilly (Lokalisation im limbischen System)

Chakrapunkt -2: Hinweispunkt für Carcinom. Pale Sundew oder Golden Yarrow.

Chakrapunkt -3: Überomega. Black Kangaroo Paw.

Wendechakra, Übersäuerung: Correa. Es zeigt eine Gefährdung an, eine Veränderung in der Homöostase.

Correa bewirkt eine Umstimmung. Es soll in seiner Indikation über LG 20, Yin Tang und KG 8 geprüft werden, jedoch auch über LG 4, der auf eine akute Notwendigkeit des Medikamentes hinweist.

3.11. Die klassischen Störfelder nach Nogier

Übliches Vorgehen nach Frank Bahr. Das Erkennen und Behandeln ¹ der Störfelder ist auch für die Krebsprophylaxe und –therapie notwendig. Die Störfelder lagern Noxen im Grundregulationssystem nach Pischinger ab und können so, im Verein mit den andern Noxen, krebsfördernd wirken.

Bei einem krebserkrankten Menschen lokalisieren sich die Störfelder häufig im Bereich des ZNS und des vegetativen Nervensystems. Es sind Störfelder, die auf die versuchte Abwehr gegen den Krebs hinweisen.

Ein gefundener Punkt wird mit den unter 2.1. – 2.7. aufgelisteten Einflussmöglichkeiten identifiziert, dann gestochen.

3.12. Suchen mit Mulla Mulla ²

Suchen ohne Auflagen mit Mulla Mulla über dem Punkt der Autoaggression (Mulla Mulla 2) oder dem Punkt Drei Erwärmer 5 ventral am Ohr oder am Körper links (Mulla Mulla 1). Es findet sich auch eine Resonanz retro am linken Ohr (3E 5 retro), gegenüber dem 3E5 ventral.

¹ Mit Nadeln, medikamentös oder operativ (Zähne!)

² Mulla Mulla: *Ptilotus atripicifolius*. Siehe Frank Bahr, Christiane Wesemann. Australische Buschblüten. Uralte Heilkräfte für den Menschen von heute. Im Eigenverlag. 2004

Wenn diese Punkte mit einem RAC antworten, bedeutet dies, dass die Immunität gestört oder aktiviert ist. Reagiert Mulla Mulla auf Moleküle wie Leukotriene oder Cytokine (Interferone!), welche bei allergischen und entzündlichen Vorgängen gebildet werden?

Wenn Mulla Mulla anspricht, suchen wir mit dieser Ampulle am Ohr nach dem reagierenden Punkt.

Wir fahren mit Mulla Mulla über Testsets und bestimmen eine **Nosode**:

Erbnosoden (Medorrhinum, Luesinum etc)
Liste der Altlasten ³

Viren (Influenza Epstein-Barr etc)

Bakterien (häufig *Borrelia garinii*, *duttonii* etc)

Parasiten (zum Beispiel Amöben, Lamblien, Malaria).

Mulla Mulla muss den Punkt löschen. Es kann auch als Therapie gegeben werden (2x2 Tropfen täglich).

Es finden sich weitere Punkte durch die Auflage der Frequenzen U-G oder 1-7 peripher und der Suche am Ohr mit Mulla.

3.13. Eventuelles Therapiehindernis

Es gibt Fälle, bei denen besteht ein **autoimmunes** Therapiehindernis. Man kontrolliert mit **Mulla Mulla** am 3E5 retro. Sofern der Punkt anspricht, suche ich nach der Ursache der Autoimmunantwort. Es kann sich dabei um **Infekte** handeln, aber auch um **Erbnosoden** (siehe 1.7.).

Im Herbst findet sich entsprechend dem Element Metall häufig **Tuberkulin**, das jegliche vernünftige Therapie verunmöglicht. Tuberkulin muss sorgfältig weggestochen werden. Es wirkt wie ein Klebstoff, der das eigentliche Pathogen am Gewebe fixiert und so eine Heilung ausschliesst. Tuberkulin finde ich beim Karzinom relativ selten, dafür umso häufiger bei Schmerzsyndromen.

3.14. Diagnose und Kontrolle

Die genannten Untersuchungen erlauben eine energetische Diagnose. Eine

³ Von Dr. Gründler, Wien, erstmals erwähnt.

schulmedizinische Bestätigung soll durchgeführt werden. Sie kann allerdings negativ sein, da wir auch Präcancerosen erfassen.

Nach der Nadeltherapie darf der Hinweispunkt auf Krebs weder auf Gold noch auf Silber (mit dem 3 Volt- oder Magnet-Hämmerchen) reagieren, auch nicht auf die vorher gefundenen Tumorraten oder die Rate der radioaktiven Sensibilisierung.

4. Medikamentöse Therapie

4.1. Nosoden

Wir finden häufig verschiedene **Erreger**. Durch die Auflage des Mudra und der Erreger peripher bestimmen wir den oder die wichtigsten (zwei) Erreger und suchen die homöopathische Potenz. Diese Nosoden stellen wir mit der Radionikrate über das Copen Gerät¹ her. Die Patienten nehmen von jedem Erreger 3x4 Globuli ein, zeitlich verschoben gegeneinander. Für die Nacht geben wir dem Patienten eine separate Ausleitung für die **Transketolasen** (siehe 2.4.) Herstellung wieder über die Radionikraten.

4.2. Blütenessenzen, Urtinkturen von Ceres

Um diese Essenzen zu bestimmen, fahren wir entweder mit dem Glasfaserkabel, dessen anderes Ende in der Handinnenfläche auf dem Punkt des Nabel liegt über die Testsets oder wir benutzen dazu die bestimmten Nosoden und Meridianfrequenzen.

Ich lege sehr grossen Wert auf **Yerba Santa**. Diese kalifornische Blütenessenz greift am Punkt Herz 2 an. Viktor Müller schreibt in seinem Buch „Den Geist verwurzeln“: über Herz 2 (siehe 2.1.) „Wir sind vom Donner oder vom Blitz gerührt, wenn Shen herbeikommt, und unser Ling beginnt eine umwälzende Wirkung. Dieser Punkt kommt dann in Frage, wenn ein Mensch an seinem Vermögen zweifelt, mit dem Himmel Verbindung aufzunehmen. Durch Herz 2

erkennt eine Person ihre Fähigkeit, mit den himmlischen Mächten in Kontakt zu treten, ohne von deren Wirkung überwältigt zu werden. Dadurch wird eine geistige Neugeburt eingeleitet.“

4.3. Schüssler Salze

Nach Dr. Manfred Reininger² haben die Schüssler Salze einen Bezug sowohl zu den drei Etagen des 3E als auch zu den drei Gewebeschichten des Ohres.

Durch die periphere Auflage der Schüssler Salze lassen sich am Ohr gefundene Punkte löschen. Das oder die gefundenen Salze werden therapeutisch gegeben. Die Tabletten sind mit Lactose aufgebaut. Wir empfehlen deswegen die Anwendung in Tropfenform. Der Mangel an diesen Mineralien ist vermutlich verursacht durch Infektionen, Entzündungen oder das Ca Geschehen.

4.4. Vitamine. Antioxydantien

Die Vitamine werden alle ausgetestet. Am häufigsten finde ich Vit. A , D und. E (gegen die O2-Radikale), Vit. B6 (vorwiegend gegen Parasiten) und Vit. C, das in Amerika und Deutschland bis zu 50g als Infusion 1-2 mal pro Woche verabreicht werden kann. In der Schweiz ist das leider verboten.

Vitamin C fängt freie Radikale und stärkt das Immunsystem, indem es aktivierte T Zellen unterstützt. Bei Stress, auch emotional, ist sein Bedarf, der mit 100 mg. täglich angegeben wird, stark erhöht.

Weitere Antioxydantien:

Spurenelemente: Mn.Cu.Zn.Fe.Se

Aminosäuren: Glutamin, Cystein, Methionin, L-Lysin (antiviral).

Pflanzenstoffe: Carotinoide. Bioflavonoide. Lycopon. Ubichinon. Glutathion.

4.5. Aminosäuren, Proteine

¹ Dipl. Ing. H. Rauer. D-81479 München. info@copen.de

² Referat am Kongress in Davos 1999

NADH¹ plus Burgerstein. Die Zelle braucht NADH zur Energiegewinnung.
 L-Arginin, L-Ornithin (Burgerstein). Sind wichtig für das Immunsystem.
 L-Glutamin (Burgerstein). Erhöht die Energieversorgung der Zellen.
 L Carnitin (Burgerstein). Verbessert den Fettransport.
 L Phenylalanin (Burgerstein). Spielt eine Rolle bei der Bildung von Hormonen und Neurotransmittern.
 L-Leucin, L-Isoleucin, L-Valin: dienen dem Aufbau von Proteinen.
 Die Aminosäuren **L-Cystein** und **L-Glutamin** sind wegen des Schwefels wichtig zur Ausleitung der Schwermetalle. Sie stärken die Immunität durch die Bildung der Leukotriene. Leukotriene verstärken die Funktion der Leukozyten. **Glutamin** ist ferner nötig zur Bildung der Zytokine in den T-Helferzellen. **Arginin** unterstützt die Wirkung von Insulin. Es verlangsamt das Wachstum des Tumors. Zudem fördert es über den Stickstoffmetabolismus die Entgiftung der Leber und hilft bei der Bildung von NO (Stickoxyd). NO reguliert im Hirn die Reizübermittlung. Ferner reguliert es die Dilatation der Blutgefäße und es hat eine Kontrollfunktion bei der Produktion der Leukozyten.

4.6. Lactovis Ebipharm²

(in Deutschland Sanuvis, Sanum), 3x30 Tropfen.

Gesunde Zellen setzen beim anäroben Abbau von Kohlehydraten L(+) rechtsdrehende Milchsäure frei, Krebszellen hingegen ausschliesslich D(-) linksdrehendes Laktat. Lactovis ist ein rechtsdrehender L(+) Milchsäurepotenzakkord. Seeger und Schacht haben 1960 mit Hilfe der elektrochemischen Zellatmungsmessung nachgewiesen, dass L(+) rechtsdrehende Milchsäure die Zellatmung der **Mitochondrien** von Tumorasciteszellen bis zu 110% aktiviert.

¹ NADH: Nicotinamid-Adenin-Dinucleotid. = Coenzym 1. In der Schweiz aus kommerziellen Gründen zurückgezogen.

² info@ebi-pharm.ch

Damit ist der Zellstoffwechsel weniger tumorös, das heisst er vergärt weniger Kohlehydrate. D(-) linksdrehende Milchsäure verhindert den Abbau der tumorösen D(-) Milchsäure, sodass diese im eigenen „Mist erstickt“.

Nach Seeger wäre ein razemisches Milchsäuregemisch besser. Nach seinen Untersuchungen hemmt die razemische Milchsäure das Tumorzellwachstum. Klinische Erfolge sind mit rechtsdrehender Milchsäure beschrieben³. Wissenschaftlich ist es jedoch nicht bewiesen.⁴ „Die Frage nach der Form der Milchsäure (homöopathisch, substanziell, rechtsdrehend oder Razemat) wird unterschiedlich beantwortet. Gewisse Autoren gehen davon aus, dass mit Hilfe der Zufuhr einer rechtsdrehenden Milchsäure, die im Körper vorhandene pathologische linksdrehende Milchsäure in ein Razemat übergeführt werden kann, welches dann ausgeschieden wird. Mit dieser Theorie müssten jedoch stöchiometrische (substantielle) Mengen der Milchsäure gegeben werden, zudem könnten die restlichen Gewebe übersäuert werden. Bei der Ernährung nach Dr. Johannes Coy kommt Laktat als stark fermentiertes Getränk als Razemat zum Einsatz. Milchsäurehaltige Nahrungsmittel, welche immer Razemate darstellen, haben eine positive Wirkung auf die Darmflora und damit stabilisieren sie indirekt das Immunsystem, das den Körper gegen den Krebs unterstützt.“

Es kommt häufig vor, dass Tumoren durch die Gärung in den Krebszellen von einem Säuremantel umgeben sind. Die Immunzellen können sie daher nicht angreifen. Man kann mit einem Milchsäure-Potenzakkord den Säuremantel durchbrechen und auch den carcinomatösen Zellverband auflösen. Lactat in der Krebszelle schaltet die Mitochondrien ab was zur Inhibition der Apoptose führt. Carcinomzelle sterben, wenn die Mitochondrien wieder funktionieren.

4.7. Correa

³ Frau Dr. med. W. Fryda

⁴ Schriftliche Mitteilung von Frau Sandra Lüscher, eidg. Dipl. Apothekerin, Ebi Pharm AG.

Living Essenz. Siehe unter 3.10. Correa gehört zum **Wendechakra** (Frank Bahr). Ich teste jeden Patienten auf Correa über Chakra 0.

Correa zeigt die **Übersäuerung** an: eine Gefährdung, eine Veränderung in der **Homöostase**.

Correa bewirkt eine Umstimmung. Es beruhigt die Psyche und vermindert die Übersäuerung (siehe 4.6.).

Es soll in seiner Indikation über LG 20, Yin Tang und KG 8 geprüft werden, jedoch auch über LG 4, der auf eine akute Notwendigkeit des Medikamentes hinweist.

Correa ist ein gutes Medikament gegen **Malariaviren** (Ekkehard Heck).

Malariaviren treten ab und zu bei Karzinomen auf.

4.8. Del-Immun V ¹

Del-Immun V besteht aus Lactobacillus rhamnosus, der um 1970 in der Sowjet Union zur Therapie von verstrahlten Menschen entdeckt wurde. Forscher der USA haben diese Entdeckung weiterentwickelt.² Lactobacillus rhamnosus stärkt das Immunsystem.

4.9. Einige Medikamente der traditionellen chinesischen Medizin

Prinzipiell bekommen alle Patienten Xìng rén Armeniacae Pruni semen in Form von Granulat (Complemedis ³ Nr. 6420), 3x1 gr. tgl, ev. 2x1 gr. tgl, je nach Gewicht. Die Aprikosenkerne enthalten Amygdalin. Dieses wird durch Glukosidase in CN und Benzaldehyd gespalten, vor allem in den Krebszellen, da diese circa 3000 mal mehr Glukosidase enthalten als normale Zellen. Das freie Cyanid zerstört die Krebszelle.

Cave Toxizität! 50-60 Aprikosenkerne sind für einen Erwachsenen tödlich, 10 für ein Kind! ⁴

¹ Pure Research Products, LLC. Boulder, Colorado 80301. www.del-immune.com

² Importiert in die Schweiz durch die Paracelsus Apotheke, CH 8840 Einsiedeln. paracelsus@active.ch

³ Complemedis. C.F. Ballystrasse 34, CH 5012 Schönenwerd. mail@complemedis.ch

Yù nǚ jiān hilft bei Campylobacter Befall des Magens. Es können auch Medikamente, die einen Leberbezug haben, eingesetzt werden. Wēn dān tāng geben wir bei Disharmonie von Magen und Gallenblase.

Yòu guī wán. Pille welche in die rechte (Niere) zurückkehrt. Tonisiert und wärmt das Nieren Yang. Rechts gehört zum Yang. Zuǒ guī wán. Pille die zur linken (Niere) kommt. Stärkt Yīn, Qì und Jīng der Nieren und ernährt das "Mark" (Hirn).

Liù wèi dì huáng wán: tonisiert das Yīn von Niere und Leber.

Bā wèi dì huáng wán: tonisiert das Yáng von Niere und Milz.

Padma 28. ⁵ Tibetanisches Medikament das den Kreislauf und damit die Yangniere stärkt.

4.10. Ω3 und Ω6

Omega3- und Omega6-Oele sind essentiell für den Zellwandbau. Es handelt sich bei den Ölen in erster Linie um **Linolsäure**. Frau Budwig hat die Bedeutung des Öls erkannt. Leinöl besteht aus einer Kette von 18 C-Atomen und hat 3 ungesättigte Doppelbindungen. Die Ölsäuren sind in der **cis-Form**, wie alle Pflanzenöle, im Gegensatz zum Fischöl, das in der trans-Form vorkommt. Schwefel in Form von Cystein kann sich mit Öl binden und macht das Öl etwas hydrophiler, so dass es leichter in die Zellwand eingebaut werden kann. Da die Doppelbindungen im Öl einen Elektronenüberschuss haben, der Zellkern aber positiv geladen ist, kommt es innerhalb der Zelle zwischen Wand und Kern zu einer **Potentialdifferenz**. Frau Budwig beschreibt die negative Ladung an der Zellwand als Elektronenwolke, die als frei verfügbare, sehr bewegliche Energie zu Verfügung steht. Die Sauerstoffaufnahme in die Zelle geschieht dann im Wechselspiel zwischen schwefelhaltigem Eiweiss und den Elektronen der Fettsäuren. Leinöl ist auch ein Bestandteil der Cytochromoxydase, welche die Sauerstoffaufnahme definitiv ermöglicht.

⁴ Bensky and Gamble. Chinese herbal medicine. 1993. Eastland Press. ISBN: 0-939616-15-7

⁵ www.padma.ch

4.11. Mineralstoffe

Zink wird verabreicht zur Stärkung der Immunologie und Selen zur Quecksilber-Ausleitung.

4.12. Ausleitung der Schwermetalle

Die Ausleitung nach D. Klinghardt ist bekannt ¹. Christoph Scholtes hat dieses Schema modifiziert und verbessert ². Wir empfehlen auch – unter Voraussetzung einer guten Nierenenergie und Substitution mit Mineralien – die Ausleitung über Chelate mit DMSA (Dimercaptosuccinic acid) 100 mg ³, nach Austestung der nötigen Menge per os (300-500 mg DMSA verbessern das Störfeld um eine Stufe) ⁴.

Ausleitung anderer Substanzen: Dioxin, ein häufiger Grund für Radioaktivität, wird durch „Haut- und Haarkomplex“⁵ der Sanat ausgeleitet.

Nigella sativa. Ägyptisches Schwarzkümmelöl, auch bei Sanat erhältlich, enthält ungesättigte Fettsäuren und wirkt entgiftend.

4.13. Antiinfektiös

Boswellia serrata. Indischer Weihrauch. H15 Gufic oder bei Sanat.

Wirkt gegen Parasiten und damit auch gegen Viren, welche die Parasiten tragen. Durchdringt die Hirn Liquor Schranke: Gegen M. Alzheimer! Gut als Prophylaxe! Entzündungshemmend.

Antibiotica

Campylobacter ist ein schwer bekämpfbarer Infekt im Magen.

¹ Dorfer L.: Aktuelles Amalgam – Review. Der Akupunkturarzt/Aurikulotherapeut 2/97, 3/97, 4/97.
Strittmatter B.: Ohrakupunktur bei Allergien und Heuschnupfen. Schmerz & Akupunktur 1/07.

² Scholtes Christoph. scholtes@akuzen.ch

³ apotheke@kloesterl.de In der Schweiz über Farmacia Amavita Realini, 6616 Losone. realini@ovan.ch

⁴ Angaben von Pedro Walter, Bubikon ZH

⁵ www.sanatrend.com. Haut- und Hautkomplex enthält: Bambousa arundinacea, Uritca dioica herba und radix, Saccharomyces cerevisiae.

Die Mamma ist vom Magenmeridian durchflossen. Mehrmals habe ich ein beginnendes Mammacarcinom auf Grund von Campylobacter gefunden. Bei einem Mamma Karzinom, das mit der Nosode Campylobakter verbunden ist, soll die klassische Tripeltherapie verordnet werden, anschliessend Nu yu jian sowie eine homöopathische Ausleitung des Campylobacter.

5. Frequentielle Therapie, Laser mit Frequenzmodulation

5.1. Laser

Zur Auswahl des oder der wichtigsten Meridiane wird das Mudra-Blatt neben dem Patienten auf das Bett gelegt zusammen mit den Frequenzen der Meridiane. Der wichtigste Meridian meldet sich als erster mit dem RAC. Häufig sind es, neben dem 3E, Milz-Pankreas Magen und Kreislauf – Herz. Die am Ohr gestochenen Nadeln werden mit der gefundenen Meridianfrequenz nachgelasert.

Wenn die Meridianfrequenzen nicht gesucht werden, dann kann entweder mit continuous wave (Laserneedle), mit der Frequenz 5, A oder G (Modulas, Laserneedle) gelasert werden oder mit der Frequenz 3534, der therapeutischen Frequenz nach Reininger .

Auswahl der Meridiane

Am **Körper** aktiviert das **Laserneedlegerät** ⁶ die Meridiane, die blockiert sind. Dazu werden peripher die Laserausgänge auf die Akupunkturpunkte dieses Meridians aufgelegt und der Laserstrahl mit dieser Meridianfrequenz ⁷ moduliert. Die Punktauswahl erfolgt gemäss traditionellen Regeln und dem RAC, für den 3 Erwärmer zum Beispiel die Punkte 3 und 5, dazu seine Mu – Alarmpunkt KG 5.7.12. Wir stärken die Meridianenergie, indem wir die Meridianfrequenzen zuführen⁸.

⁶ info@laserneedle.ch Laserneedle Ltd Claragraben 132 a. CH 4057 Basel.

⁷ Meridianfrequenzen nach Reininger - Bahr

⁸ Mit frequenzmodulierten Lasern

5.2. Anticarcinomfrequenzen von Reininger

Manfred Reininger¹ findet maligne Prozesse mit der Frequenz 108, die Frequenz 3534 wirkt therapeutisch. Unsere Erfahrung bestätigt diese Angaben.

5.3. Hochfrequenzen

Siehe unter 3.8. – Wir legen in der Regel gemäß den Angaben von Frank Bahr die HF 6 auf den Nabel und die HF 7 auf GV4. HF 7 entspricht der spirituellen Frequenz. Die HF 6 ist die Anti-Carcinomfrequenz. Damit kann dem Patienten täglich zu Hause während mindestens zweier Stunden Energie zugeführt werden. Viele meiner Patienten wenden das Gerät nachts während des Schlafens an. Durch die Austestung können auch andere therapeutische Frequenzen bestimmt werden.²

6. Diät

Dr. Coy hat eine Ernährungstherapie entwickelt³, welche die Krebszellen „aushungert“: **keine Glukose, wenig Kohlehydrate**. Fruktose ist erlaubt (löst nur eine geringe Insulinfreisetzung aus). Viele Öle (Ω 3 enthaltend, wie Lein- oder Rapsöl, gemischt mit Olivenöl). Viel Gemüse, Salate. Viele Proteine: Mageres Fleisch. Kaltwasserfische, Eier, Soja, Milchprodukte

Um die Glukoneogenese⁴ zu umgehen, muss man mindestens 200 g Kohlehydrate pro Tag essen. Dies geschieht jedoch spielend über Gemüse und Milchprodukte, die alle Mono- und Polysaccharide enthalten.

¹ Reininger Manfred. Frequenzen, Techniken, Punkte. Akupunktur Medienhandel GmbH. 2005. ISBN 3-9501024-5-0.

² Das Gerät HF Expert wird von der Firma Kreutner Medico geleast zur Heimanwendung. Wir finden die Heimanwendung vorteilhaft. www.schwa-medico.com.

³ www.tavarlin.de; www.derrano.ch

⁴ Glukoneogenese: Bildung von Glukose aus Milchsäure und Aminosäuren.

Man muss quantitativ viel essen, aber qualitativ ausgewählt!

Diät heisst in erster Linie praktisch kohlenhydratfrei essen. Das Prinzip der kohlehydratarmen Diäten ermöglicht die intakte Funktion des 3E. Sowohl Rudolf Breuss wie Frau Budwig oder Herr Coy haben je eine eigene Diät entwickelt, die nur so viel Kohlenhydrate enthält, wie nötig für den Metabolismus. Die Diäten nach Breuss und Budwig kann man in Anwendungsbüchern für Patienten nachlesen. Herr Coy hat seine Diät mit der Firma Tavarlin entwickelt und bietet für einen Monat einen kompletten Menüplan an. Es ist sehr schwierig, Patienten zu einer Diät zu motivieren, aber kürzlich hat ein Patient eine Woche lang vor Weihnachten eine Breuss-Diät gemacht und hat damit Lymphom-bedingte Doppelbilder verloren.

7. Prophylaxe

Hygienisch leben:

Essen: keine Glukose, wenig Kohlehydrate (Brot, Teigwaren, Mehle); Fruktose erlaubt. Viel Proteine und Öle essen, viel Gemüse, weniger Früchte.

D(+)-Galaktose⁵. Die Galaktose wird nicht resorbiert über die Insulinkaskade⁶.

Galaktose kann sogar als glykokonjugierter Zucker als Rezeptor auf der Zelloberfläche das Krebswachstum hemmen⁷.

Täglich mindestens 1,0 natürliches Vitamin einnehmen⁸.

Genug Bewegung. Aerobes Training

Viel Schlaf.

Leben gemäss den Vorgaben von Kaiser und Minister, gemäss den Inhalten der Funktionskreise Herz und Kreislauf, um induktiv-synthetisch zu denken und die Kohäsion und Koordination im Organismus zu fördern.

8. Prognose

⁵ info@ebi-pharm.ch www.galaktose.de

⁶ Kurt Mosetter, Werner Reutter. Insulin und Insulinresistenz im Gehirn.

Schweiz.Zschr.GanzheitsMedizin 2007; 19(3):138-141

⁷ Kurt Mosetter, Werner Reuter: www.galaktose.de

⁸ CH: Vitamin retard 500 mg. Burgerstein (EbiPharm)

Dr. Coy beschreibt, dass die Zucker vergärenden Krebszellen schlecht auf Chemotherapeutika reagieren durch das Abschalten der Mitochondrien. Da sie keinen Sauerstoff brauchen, sind sie resistenter gegen Hypoxie und Röntgenstrahlen.

Die Autoren danken den Kolleginnen und Kollegen des Qualitätszirkels Zentralschweiz für ihre Mithilfe in Theorie und Praxis.

Adresse der Autoren:

Spillman Christine, Dr. med.
Hottingerstrasse 40. CH 8032 Zürich
Fax: 0041.44.2511820
Mail: thspillmann@bluwin.com

Jost Franz, Dr. med.
via Domenico Fontana 14. CH 6902 Lugano.
Fax: 0041.91.9931435
Mail: drjost@ticino.com

Literaturverzeichnis

1. Kolbe Irene. Humane Papilloma-Viren. Sanum Post 84.2008
2. Seeger P.G.: Krebs – Wie er entsteht und wie er biologisch bekämpft werden kann. Cytobiologische Revue 3/85. Ott Verlag+Druck AG. Länggasse 57, CH 3607 Thun.
3. D'Souza et al., New England Journal of Medicine 2007; 356:1944-1956. – Medical Tribune. 41. Jahrgang, Nr. 8. 22.2.2008.
4. Joost Christian, Chatterjee Bidisha: Schmerzlose Haematurie. Schweiz.Med.Forum 2008;8(39):740
5. de Torrenté Antoine. Ganz und gar identisch? Schweiz Med Forum 2008;8(35):625
6. Bahr Frank. Projektion des 3-Erwärmermeridians. Der Akupunkturarzt/Aurikulotherapeut 1-2/89. Siehe auch die „Tafel aller chinesischen Akupunkturpunkte“ vom gleichen Autor.
7. Strittmatter Beate, Taschenatlas Ohrakupunktur nach Nogier/Bahr. Hippokrates Verlag GmbH, Stuttgart 2001. ISBN 3-7773-1454-4
8. Ceres Heilmittel. Ebipharm AG. Postfach. CH 3038 Kirchlindach. info@ebi-pharm.ch
9. Regula Müller, Urs Schanz, Jörg Seebach. Bereiten uns Stammzellen Magengeschwüre? Schweiz Med Forum, 2007;7:783-784
10. Organe und Symptome. Ratenverzeichnis für Radionikinstrumente. Bruce Copen Laboratorien. Frans Hals Str. 4. D-81479 München, 1999.
11. Hoffnungsschimmer in der Krebstherapie: Krebsforscher erfolgreich gegen aggressive Krebszellen. Schweiz Zschr GanzheitsMedizin Jg 19, Heft 5, September 2007
12. Bahr Frank, der neue Energiemeridian. In: Schmerz & Akupunktur, 3/2007. ISSN 1611-521x.
13. Frank Bahr, Christiane Wesemann. Australische Buschblüten. Uralte Heilkräfte für den Menschen von heute. Im Eigenverlag. 2004
14. Dorfer L.: Aktuelles Amalgam – Review. Der Akupunkturarzt/Aurikulotherapeut 2/97, 3/97, 4/97.
15. Strittmatter B.: Ohrakupunktur bei Allergien und Heuschnupfen. Schmerz & Akupunktur 1/07.
16. Reiningger Manfred. Frequenzen, Techniken, Punkte. Akupunktur Medienhandel GmbH. 2005. ISBN 3-9501024-5-0.
17. Kurt Mosetter, Werner Reutter. Insulin und Insulinresistenz im Gehirn. Schweiz.Zschr.GanzheitsMedizin 2007; 19(3):138-141
18. Burgersteins Handbuch Nährstoffe. 11. Aufl., Haug. ISBN 978-3-8304-2194-8
19. Kremer, H. Die stille Revolution der Krebs- und AIDS-Medizin. Ehlers-Verlag, 2. Aufl., 2002. ISBN 3-934196-20-9
20. Day, P. Krebs. Credence Publications, 1999, ISBN 1-904015-01-9
21. Budwig: Johanna Krebs. Das Problem und die Lösung. 2008. ISBN 978-3-932576-63-8
Oel-Eiweiss-Kost. 2007. ISBN 978-3-932576-64-5
22. Bensky and Gamble. Chinese herbal medicine. 1993. Eastland Press. ISBN: 0-939616-15-7